

aboalarm

Einfach kündigen!

O2 verweigert seinen Kunden die Kündigung: Verbraucherportal aboalarm verklagt Mobilfunkriesen Telefónica Germany

- **Mobilfunkriese behauptet Kündigungen über aboalarm seien ungültig und lehnt sie ab**
- **aboalarm zieht gegen Telefónica Germany wegen mutmaßlicher gezielter Behinderung vor Gericht**

München, 14. Januar 2016: Mobilfunk- und DSL-Verträge werden von deutschen Verbrauchern besonders häufig gekündigt. So gab in einer erst [kürzlich veröffentlichten Umfrage](#) jeder Dritte an, 2016 seinen Handyvertrag kündigen zu wollen.* Doch der Mobilfunkanbieter O2 macht Kündigern diesen Schritt schwer. O2 widerspricht immer wieder seinen eigenen Kündigungsbedingungen und verweigert manchen Kunden die Kündigung, so die Erfahrung des Verbraucherportals aboalarm (www.aboalarm.de). Daher verklagt aboalarm nun den O2-Mutterkonzern Telefónica Germany wegen Unterlassung: Interne und externe Mitarbeiter von O2 behaupten laut Aussagen, die aboalarm vorliegen, gegenüber einigen ihrer Kunden, dass Kündigungen von Handy- und Festnetzverträgen über aboalarm ungültig sind – und lehnen sie kategorisch ab. Hierbei schieben sie ihren Kunden regelmäßige Gründe wie „keine rechtswirksame Unterschrift“ vor. Dabei reicht eine Telefax-Kündigung ohne eigenhändige Unterschrift für die Vertragsbeendigung aus, wie aus den Kündigungsklauseln von Telefónica Germany hervorgeht.

Auf Facebook, am Telefon oder schriftlich per E-Mail: Seit Juni letzten Jahres behaupten immer wieder einzelne Mitarbeiter des O2 Kundenservice, Kündigungen über aboalarm seien nicht rechtskräftig. Insgesamt steigen aboalarm zufolge bereits seit drei Jahren die Beschwerden über komplizierte Kündigungsbedingungen bei O2. Die besten Beispiele finden sich auf dem O2 Twitter-Account**: Kunden können vermeintlich online kündigen, doch in Wirklichkeit handelt es sich nur um eine Vormerkung. Der Anruf einer kostenpflichtigen Festnetznummer und bis zu 45 Minuten in der Warteschleife gehören zum Kündigungsprozess von O2.

„Zwar haben wir betroffene Kunden stets unterstützt und bisher im Einzelfall auch immer die Bestätigung der Kündigung erwirken können“, erklärt Dr. Bernd Storm van's Gravesande, Mitgründer und Geschäftsführer von aboalarm. „Doch alle außergerichtlichen Bemühungen, O2 von den Ablehnungen unserer Kündigungen abzubringen, scheiterten. Jetzt blieb uns keine andere Wahl mehr als gegen die Telefónica Germany juristische Schritte einzuleiten.“ Im Jahr 2013 hatte aboalarm sich bereits mit E-Plus um die Akzeptanz seiner Kündigungen gestritten: Wie einer [Pressemeldung](#) aus diesem Jahr zu entnehmen ist, wurde man sich damals offenbar ganz im Sinne der Kunden einig. Doch gibt es auch ein Einlenken bei den O2 Kündigungen? Das entscheidet nun das Landgericht München I.

aboalarm

Einfach kündigen!

* [aboalarm Umfrage Dezember 2015: Neujahrsvorsatz 2016: jeder Dritte will teuren Mobilfunkvertrag kündigen](#)

** **Einige der Reaktionen auf Twitter:**

<https://twitter.com/trillian714/status/681557350466121734>

https://twitter.com/mol_1967/status/676815728956342273

<https://twitter.com/snakebite73/status/675387291590918144>

<https://twitter.com/chaotin/status/666415108730568704>

Über aboalarm

Mit aboalarm (www.aboalarm.de) kündigen, widerrufen und verwalten Verbraucher schnell, einfach und rechtssicher ihre Verträge von Mobilfunk und Internet bis hin zu Fitnessstudio, Online Dating oder KfZ-Versicherung. Das Verbraucherportal bietet neben der Erinnerung an Kündigungsfristen auch eine [Kündigungsgarantie](#), die greift, wenn sich Anbieter trotz Vertragsbeendigung weigern, die Kündigung zu akzeptieren. Verbraucher erhalten dann kostenlose anwaltliche Hilfe von aboalarm. Die aboalarm Datenbank umfasst juristisch geprüfte Kündigungsschreiben und Kontaktdaten von über 16.500 Anbietern in Deutschland.

Seit der Gründung im Jahr 2008 durch Dr. Bernd Storm van's Gravesande und Stefan Neubig verschickte aboalarm bereits über 2,7 Millionen erfolgreiche Kündigungen. Über 7,7 Millionen vollständige Kündigungsschreiben wurden zudem von Nutzern erstellt, heruntergeladen und selbst verschickt.

aboalarm verschickt Kündigungen auch bequem mit den aboalarm-Apps für [Android](#), [iPhone](#) und [iPad](#), [Windows Phone](#) und [Amazon Kindle](#), die insgesamt bereits über 1 Millionen Mal heruntergeladen wurden. [Finanztip](#) zeichnete aboalarm als besten Kündigungsdienst 2015 aus und der TÜV stufte die iOS-App hinsichtlich des Datenschutzes als sicher ein. Zur aboalarm Familie gehören der Wechselkompass, eine besonders verbraucherfreundliche Orientierungshilfe für den Vertragswechsel, und kontoalarm, eine App für [iPhone](#) und [Apple Watch](#) mit der Nutzer ihr Konto im Blick behalten.